

Verbeamtung mit chronischer Krankheit?

Beitrag von „Melosine“ vom 2. Juli 2003 10:01

Hi,

hab die Amtsärztin überlebt! Aber die hat mich echt auf Herz und Nieren geprüft...Für meine Schilddrüse hat sie sich leider sehr interessiert, obwohl ich von anderen gehört hatte, dass sie diese Krankheit oft abtun. Naja, sie meinte dass ich für die spätere Verbeamtung ein Verlaufsprotokoll der SD-Werte, usw. besorgen müsste - das wird nochmal eine schöne Rennerei. Für's Ref reichte es so. Allerdings war sie auch nicht unbedingt die begnadete Ärztin vor dem Herrn, da ich z.B. nichts über meine Skoliose und den Beckenschiefstand (Gott, eine körperliches Wrack 😞) gesagt hab und sie es bei ihrer sehr eingehenden Untersuchung auch nicht festgestellt hat. Damit meine ich nicht, dass man unbedingt etwas verschweigen soll, aber da ich wegen der Wirbelsäule eigentlich auch nicht behandelt wurde, weiß ich erstmal von nix. Insgesamt hatte ich den Eindruck, dass man für die Ref-Einstellung noch mal ein Auge zudrückt und dass man hoffen darf, bei der Verbeamtung an einen anderen Arzt zu geraten 😊 . Ich war ja schon mal beim Amtsarzt und hatte da ein sehr nettes, dickes Exemplar erwischt, der mich einfach nur fragte, was er auf die Krankmeldung schreiben soll. Offensichtlich gibt es da große Unterschiede.

Cat, warst Du mittlerweile auch beim AA? Wenn nicht: weiter die Daumen gedrückt!

LG, Melosine
